

„Flashmob 1405 + X“

1405 Menschen ertrinken im Mittelmeer (1. Halbjahr 2018), und deutsche Regierung und europäische Politik schauen zu? Nein, sie schauen nicht nur zu, sie nehmen die Toten bewusst in Kauf! Sie schließen Häfen, verhindern zivile Rettungsfahrten und Aufklärungsflüge, kriminalisieren Retter: Flüchtlingsabwehr als oberstes Ziel.

Und das ist nicht alles: Auf dem jüngsten EU-Gipfel und in der deutschen Regierungskoalition hat man sich verabredet, die Menschenrechte für Flüchtlinge weiter außer Kraft zu setzen. Die europäische Antwort auf die weltweite Not von Flucht und Vertreibung ist: Internierungslager, Grenzschutz, Zurückweisungen, Ex- und-hopp-Asylverfahren, verstärkte Abschiebungen und Deals mit Despoten. Der Rechtspopulismus scheint übernommen zu haben!

Wir halten es nicht länger aus. Dies ist nicht unser Europa! Das geschieht nicht in unserem Namen!

Wir suchen nach Formen des Protestes vor Ort. Hier eine erste Aktion:

„Flashmob 1405 + X“

Kommenden Samstag, 14. Juli, 12.00 Uhr – 12.05 Uhr

Auf dem Marktplatz in Detmold.

Mit dem Glockenschlag ziehen viele Menschen eine (möglichst) orangefarbene Warnweste aus der Tasche und an. Da wo sie gerade auf dem Marktplatz sind, bleiben sie 5 Minuten still gedenkend stehen. Dann gehen sie wieder ihrer Wege.

Auf der Warnweste steht gut sichtbar die Zahl 1405. Oder man druckt sich vorher das Blatt in der Anlage aus und heftet es an die Weste. So wird an die Schwimmwesten Ertrunkener erinnert.

Marktplatz Schlag 12 für 5 Minuten – ein stiller, sichtbarer Protest in Orange (oder gelb, falls keine andere Warnweste zur Hand) gegen die europäische Flüchtlingspolitik mit 1405-plus-X-facher Todesfolge